

## Scrambling

### 1. Das Problem

Satzstruktur nach Adger 2003:

- (1) daß [<sub>VP</sub> die Maria [<sub>V'</sub> [<sub>VP</sub> dem Karl [<sub>V'</sub> das Buch  $t_i$  ]][ gibt<sub>i</sub> v ]]

Freie Wortstellung im Deutschen:

- (2) a. daß die Maria das Buch dem Karl gibt  
b. daß das Buch die Maria dem Karl gibt  
c. daß dem Karl die Maria das Buch gibt  
d. etc.

### 2. Erklärungsansätze (nach Corver/Riemsdijk 1994)

- a. Stilistisches Phänomen auf PF (Ross 1967)  
b. Syntaktisches Phänomen  
a. Basisgenerierung  
(i) Flach  
(ii) Hierarchisch (konfiguralional)  
b. Bewegung  
(i) A-Bewegung  
(ii) A'-Bewegung  
(iii) A/A'-Bewegung

### 3. Scrambling als Bewegung (nach Webelhuth 1992)

- (3) Saturation Condition (nach Webelhuth 1992):  
a. Any well-formedness condition on saturation mentions only properties of the two elements of the saturation process;  
b. any two elements in a saturation process form a constituent.

Paralleles Verhalten von Scrambling und W-Bewegung:

Extraktion von Komplementen:

- (4) a. [Welches Buch]<sub>i</sub> hat niemand [<sub>t<sub>i</sub></sub> gelesen]  
b. weil [das Buch]<sub>i</sub> niemand [<sub>t<sub>i</sub></sub> gelesen] hat

- (5) a. [Auf wen]<sub>i</sub> war Hans noch nie [stolz t<sub>i</sub>]  
 b. weil [auf seine Kinder]<sub>i</sub> auch Hans [sehr stolz t<sub>i</sub>] war
- (6) a. [Über wen]<sub>i</sub> hat sich niemand [einen Film t<sub>i</sub>] angeschaut  
 b. weil sich [über England]<sub>i</sub> niemand [einen Film t<sub>i</sub>] angeschaut hat
- (7) a. \*[Wessen]<sub>i</sub> hat sich niemand [einen Film t<sub>i</sub>] angeschaut  
 b. \*weil sich [Faßbinders]<sub>i</sub> niemand [einen Film t<sub>i</sub>] angeschaut hat
- (8) a. \*[Wessen Freiheit]<sub>i</sub> haben die Leute lange [für t<sub>i</sub>] gekämpft  
 b. \*weil [ihre Freiheit]<sub>i</sub> die Leute lange [für t<sub>i</sub>] gekämpft haben
- (9) a. [Wo]<sub>i</sub> haben die Leute lange [t<sub>i</sub> für] gekämpft  
 b. weil [da]<sub>i</sub> die Leute lange [t<sub>i</sub> für] gekämpft haben

Extraktion von Spezifikatoren:

- (10) a. \*Wessen<sub>i</sub> wurde [t<sub>i</sub> Auto] gestohlen  
 b. \*weil [meines Bruders]<sub>i</sub> gestern [t<sub>i</sub> Auto] gestohlen wurde

Extraktion von Modifikatoren/Adjunkten:

- (11) a. \*[Mit langen Haaren]<sub>i</sub> kennt Peter [einen Studenten t<sub>i</sub>]  
 b. \*weil [mit langen Haaren]<sub>i</sub> Peter [einen Studenten t<sub>i</sub>] kennt

Anti-Crossover-Effekte (Anti-Rekonstruktion):

- (12) a. \*weil er<sub>i</sub> [die Behauptungen, die Hans<sub>i</sub> gemacht hatte] zurücknehmen mußte  
 b. \*weil er<sub>i</sub> [die Behauptungen, daß Hans<sub>i</sub> geschlafen hatte] zurücknehmen mußte
- (13) a. Welche [der Behauptungen, die Hans<sub>i</sub> gemacht hatte]<sub>j</sub> mußte er<sub>i</sub> t<sub>j</sub> zurücknehmen  
 b. ?weil [die Behauptungen, die Hans<sub>i</sub> gemacht hatte]<sub>j</sub> er<sub>i</sub> t<sub>j</sub> zurücknehmen mußte
- (14) a. \*Wieviele [der Behauptungen, daß Hans<sub>i</sub> geschlafen hatte]<sub>j</sub> mußte er<sub>i</sub> t<sub>j</sub> zurücknehmen  
 b. \*weil [manche der Behauptungen, daß Hans<sub>i</sub> geschlafen hatte]<sub>j</sub> er<sub>i</sub> t<sub>j</sub> zurücknehmen mußte

Schmarotzerlücken:

- (15) [Which article]<sub>i</sub> did he file t<sub>i</sub> [without reading e<sub>i</sub>]
- (16) a. \*weil er [ohne PRO vorher e<sub>i</sub> zu untersuchen] [den Patienten]<sub>i</sub> operierte  
 b. weil er [den Patienten]<sub>i</sub> [ohne PRO vorher e<sub>i</sub> zu untersuchen] t<sub>i</sub> operierte
- (17) a. Wen<sub>i</sub> hat der Arzt [ohne PRO vorher e<sub>i</sub> zu untersuchen] t<sub>i</sub> operiert  
 b. weil ihn<sub>i</sub> der Arzt [ohne PRO vorher e<sub>i</sub> zu untersuchen] t<sub>i</sub> operierte

#### 4. Technische Umsetzung (nach Webelhuth 1992)

Es muß ein Operatormerkmal F analog zum Merkmal [wh] geben, das die Bewegung eines Elements, das dieses Merkmal trägt, auslöst. Was ist dies für ein Merkmal?

Ansatz: Es handelt sich im Deutschen nicht um tatsächlich *freie* Wortstellung, sie ist vielmehr abhängig vom *Fokus*:

- (18) a. Ich habe dem Kassierer das GELD gegeben  
b. Ich habe dem KASSIERER das Geld gegeben
- (19) a. Ich habe das Geld<sub>i</sub> dem KASSIERER t<sub>i</sub> gegeben  
b. ?Ich habe das GELD<sub>i</sub> dem Kassierer t<sub>i</sub> gegeben

Das gescrambelte Element muß unfokussiert sein; es trägt das diskurspragmatische Merkmal [-F].

Indefinite DPn:

- (20) a. Ich habe dem KASSIERER einen Schein gegeben  
b. ?Ich habe einen Schein dem KASSIERER gegeben

Lösung: Indefinite DPn sind inhärent fokussiert.

Adverbiale Bestimmungen:

- (21) a. daß Fritz Maria<sub>i</sub> in der Kneipe [<sub>VP</sub> t<sub>i</sub> getroffen] hat  
b. ?daß Fritz in der Kneipe [<sub>VP</sub> Maria getroffen] hat

Keine Lösung von Seiten Webelhuths.

## 5. A- oder A'-Bewegung?

- (22) Kettenbindung:  
 $\alpha$  kettenbindet  $\beta$  gdw a, b und c gelten:
- a.  $\alpha$  und  $\beta$  sind koindiziert,  
b.  $\alpha$  ist in einer A-Position,  
c. (i)  $\alpha$  c-kommandiert  $\beta$  oder  
(ii)  $\alpha$  c-kommandiert eine Spur von  $\gamma$ , und  $\gamma = \beta$  oder  $\gamma$  dominiert  $\beta$ .

Bindung in Scramblingstrukturen, Indiz für A-Position:

- (23) a. daß Fritz<sub>i</sub> sich<sub>i</sub> mag  
b. daß sich<sub>i</sub> Fritz<sub>i</sub> t<sub>i</sub> mag
- (24) a. weil [jeden Schüler]<sub>i</sub> seine Eltern t<sub>i</sub> besuchten  
b. \*weil seine Eltern jeden Schüler besuchten

Schmarotzerlücken, Indiz für A'-Position:

- (25) a. [Which article]<sub>i</sub> did he file t<sub>i</sub> [without reading e<sub>i</sub>]  
b. \*[The article]<sub>i</sub> was filed t<sub>i</sub> [without reading e<sub>i</sub>]

*Webelhuths Paradox*: Eigenschaften von A- und A'-Bewegung treten gemeinsam auf:

- (26) Peter hat [die Gäste]<sub>i</sub> [ohne e<sub>i</sub> anzuschauen] einander t<sub>i</sub> vorgestellt

Ergänzung der Bindungstheorie nach Chomsky 1981: Adjunktionspositionen erlauben sowohl A- als auch A'-Bindung.

Problem bei Bindung aus indirektem Objekt:

- (27) a. Er hat [die Gäste]<sub>i</sub> [einander [t<sub>i</sub> vorgestellt]]  
b. \*Er hat [den Gästen]<sub>i</sub> [einander vorgestellt]]

Lösung (nach Müller/Sternefeld 1994): Zugrundeliegende Struktur ist [SU[DO[IO V]]], Bindung nur aus zugrundeliegender Position (d.h. A-Position) möglich):

- (28) a. Er hat [die Gäste [einander vorgestellt]]  
b. \*Er hat [den Gästen]<sub>i</sub> [einander [t<sub>i</sub> vorgestellt]]

## 6. Wider Scrambling als Bewegungsoperation (nach Fanselow 2001)

Nur Argumente scambeln. Warum tritt das Operatormerkmal nur auf Argumenten auf?

- (29) a. \*daß dumm<sub>i</sub> Fritz leider t<sub>i</sub> geblieben ist  
b. daß [ den Peter]<sub>i</sub> niemand [CP PRO t<sub>i</sub> zu fragen] versprach  
c. \*daß morgen<sub>i</sub> niemand [CP PRO t<sub>i</sub> ein Buch zu lesen] versprach

Wie wird unmarkierte Adverbienstellung erreicht?

- (30) a. Er hat heute im Park gearbeitet  
b. ?Er hat im Park heute gearbeitet

1. Gestrandete Quantoren:

- (31) daß der Peter [die Männer]<sub>i</sub> alle t<sub>i</sub> eingeladen hatte

- (32) a. They<sub>i</sub> seemed [t<sub>i</sub> all] to be friendly to us  
b. \*[The people]<sub>i</sub> were seen [all t<sub>i</sub>]

(33) Schlechte Argumentation (nach Bayer/Kornfilt 1994)

- a. daß die Männer im Gasthaus beide Bier bestellten  
b. \*[beide die Männer]

(34) Gleiche Verteilung von *all* und *ever*:

- a. For-Infinitiv:  
(i) For these people *all* to leave would be inconvenient  
(ii) For these people *ever* to leave would be inconvenient  
b. Subjektkontrolle:  
(i) \*They tried *all* to leave  
(ii) \*I would hate *ever* to find out that I was wrong  
c. Objektkontrolle:  
(i) I persuaded the men *all* to resign  
(ii) Could you persuade him *ever* to admit that he was wrong

Lösung: *all* und *ever* als Adjunkte an VP.

2. Schmarotzerlücken:

- (35) a. daß er Maria<sub>i</sub> [ohne e<sub>i</sub> anzuschauen] t<sub>i</sub> geküßt hat  
b. \*daß er [ohne e<sub>i</sub> anzuschauen] Maria geküßt hat
- (36) Vorwärtstilgung  
a. daß er [Maria kennt] und [(Maria) liebt]  
b. daß er Maria [ohne (Maria) anzuschauen] geküßt hat

3. Einfrierungseffekte:

- (37) a. \*Wen<sub>i</sub> hat fast jeder Student [t<sub>i</sub> von den Musikern] getroffen  
b. ?Wen<sub>i</sub> hat [t<sub>i</sub> von den Musikern] fast jeder Student getroffen

4. Rekonstruktion:

- (38) a. daß sich Fritz mag  
b. daß ich den Hans sich im Spiegel zeigte  
c. \*daß ich sich den Hans im Spiegel zeigte
- (39) LF:  
daß [<sub>TP</sub> Fritz<sub>i</sub> [<sub>VP</sub> sich t<sub>i</sub> mag]]

**7. Technik der Basisgenerierung** (nach Fanselow 2001)

- (40) Theta-Rollen sind an ein formales Merkmal gebunden, das ein Verb für seine Argumente spezifiziert, und sie werden im Prozeß der Merkmalsüberprüfung zugewiesen.

Laut Chomsky 1995 reicht es aus, wenn eine Theta-Rolle erst auf LF zugewiesen wird. Die Argumente werden also zunächst so verkettet, wie sie auf der Oberfläche erscheinen; auf LF inkorporieren dann die Köpfe (V in v, v in T, etc.) und weisen via Kasusabgleich die Theta-Rollen zu.

Scrambling aus NPn und PPn:

- (41) a. daß er [über Polen] nie [ein Buch (t<sub>i</sub>)] gelesen hatte  
b. daß ich da<sub>i</sub> nicht [(t<sub>i</sub>)von] sprechen will

N bzw. P inkorporiert in V.

Langes Scrambling:

- (42) a. daß den Peter [ niemand [<sub>CP</sub> PRO zur Party einzuladen] wagte]  
b. daß den Peter [ niemand [<sub>CP</sub> PRO zur Party t<sub>i</sub>] [ einzuladen<sub>i</sub> wagte]]

V<sub>1</sub> *einzuladen* inkorporiert in V<sub>2</sub> *wagte*.

## Literatur

- Adger, David (2003): Core Syntax. Oxford University Press, Oxford.
- Bayer, Josef und Kornfilt, Jaklin (1994): Against Scrambling as an Instanz of Move- $\alpha$ . In: Studies on Scrambling. Mouton de Gruyter, Berlin.
- Chomsky, Noam (1981): Lectures on government and binding. Foris, Dordrecht
- Chomsky, Noam (1995): The Minimalist Program. MIT Press, Cambridge, Mass.
- Corver, Norbert und von Riemsdijk, Henk (1994): Introduction: approaches to and properties of scrambling. In: Studies on Scrambling. Mouton de Gruyter, Berlin.
- Fanselow, Gisbert (2001): Features, Theta-Roles, and Free Constituent Order. In: Linguistic Enquiry 32, 405-436.
- Müller, Gereon (2000): Zur Ableitung der NP-Adv-V-Stellung im Deutschen. In: Von der Philologie zur Grammatiktheorie. Ed.: Josef Bayer und Christine Römer. Niemeyer, Tübingen.
- Müller, Gereon und Sternefeld, Wolfgang (1994): Scrambling as A-bar Movement. In: Studies on Scrambling. Mouton de Gruyter, Berlin.
- Ross, John R. (1967): Constraints on Variables in Syntax. Dissertation, MIT.
- Webelhuth, Gert (1992): Principles and Parameters of Syntactic Saturation. Oxford University Press, Oxford.